

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im GPR Klinikum zertifiziert

Kranke Kinder gehören in die Kinderkliniken. Das wissen betroffene Eltern seit langem. Ihr Wunsch ist die bestmögliche stationäre Versorgung ihres kranken Kindes in einer angemessenen Entfernung zum Wohnort. Damit Eltern ab sofort selbst prüfen können, ob die für sie nächstgelegene Kinderklinik die Qualitätskriterien einer guten Kinderklinik auch erfüllt, wurde das Gütesiegel „Ausgezeichnet. für Kinder“ entwickelt und 2009 erstmalig bundesweit vergeben. Dazu wurden 300 Kliniken und Abteilungen für Kinder- und Jugendmedizin sowie Abteilungen für Kinderchirurgie in Deutschland intensiv überprüft. Kinderkliniken, die diesen Gütestempel tragen möchten, müssen sich zuvor einem harten Check der Strukturqualität bei der stationären Versorgung von Kindern und Jugendlichen unterziehen.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am GPR Klinikum – unter der Leitung von Chefarzt Dr. Bernd Zimmer – hat sich dieser Qualitätsprüfung freiwillig gestellt, die zugrundeliegenden Kriterien ausnahmslos erfüllt und die entsprechende Urkunde vor Kurzem überreicht bekommen. Entwickelt wurde das neue Gütesiegel von einer bundesweiten Initiative verschiedener Fach- und Elterngesellschaften unter Federführung der GKind – Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e. V. Die Mindestkriterien zur Qualitätssicherung bei der stationären Versorgung von kranken Kindern und Jugendlichen wurden von den beteiligten Gesellschaften gemeinschaftlich definiert und anhand einer umfangreichen Checkliste überprüft, die die teilnehmenden Kinderkliniken und -abteilungen freiwillig ausfüllen.

Die zugrundeliegenden Qualitätskriterien beziehen sich auf die Bereiche personelle und fachliche Anforderungen der Klinik, Anforderungen an Organisation, räumliche Einrichtung und technische Ausstattung sowie Maßnahmen zur Sicherung der Ergebnisqualität. Mit dem Wissen um die Qualität seiner Fachklinik und den weiteren kooperierenden Disziplinen sieht Chefarzt Dr. Zimmer der erneuten Zertifizierung Ende 2011 beruhigt entgegen und kann zu Recht von der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am GPR Klinikum sagen: „Ausgezeichnet. für Kinder“.

Zwölf Jahre international anerkannte Qualität im Institut für Laboratoriumsmedizin des GPR Klinikums

Das Institut für Laboratoriumsmedizin im GPR Klinikum hat erneut die Akkreditierungsurkunde der DGA (Deutsche Gesellschaft für Akkreditierung) erhalten. Die DGA-Akkreditierung ist ein Zeugnis für national und international anerkannte Fachkompetenz. Sie erfasst sowohl die Qualität des analytischen Prozesses als auch die Qualitätssicherung sämtlicher Schritte der Laboratoriumsuntersuchungen einschließlich prä- und postanalytischer Maßnahmen. Das Akkreditierungsverfahren ist freiwillig und seit Mitte der 90 Jahre in Deutschland etabliert. Es ist keine Selbstverständlichkeit für ein Krankenhauslabor akkreditiert zu sein, die Mehrheit der Krankenhäuser in Hessen verfügen nicht über ein akkreditiertes Labor. Das Institut für Laboratoriumsmedizin im GPR Klinikum ist eines der ersten Krankenhauslabore, die ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt haben.

Im Jahr 1998 wurden Arbeitsprozesse, Leitung, personelle, räumliche und Geräteausstattung an die aktuell geltenden Normen angepasst; die erste Akkreditierung wurde erlangt. Ziel war und bleibt die ständige Verbesserung sowie die Sicherstellung der Effektivität und Effizienz. Seitdem wird das Institut für Laboratoriumsmedizin in Zeitabschnitten von 16 Monaten durch externe Experten begutachtet und beweist immer wieder sein hohes Qualitätsniveau. Das MVZ-Labor, das im Auftrag vieler niedergelassenen Ärzte aus Rüsselsheim und der Umgebung Laboruntersuchungen durchführt, ist auch im Akkreditierungsbereich erschlossen.

Dr. med. Bernd Zimmer
Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin



Ein strahlender Chefarzt mit der Urkunde „Ausgezeichnet. für Kinder“.

Dr. med. Yolanta Dragneva
Chefärztin des Instituts für Laboratoriumsmedizin



Die Urologie im GPR Klinikum ist ab sofort zertifizierte Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft

Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie des GPR Klinikums ist seit dem 9. April 2010 in Person von Herrn Oberarzt Dr. med. Marcus Benz zertifizierte Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. .

Als spezialisierte Abteilung für alle Fragen zur weiblichen und männlichen Inkontinenz stehen neben modernsten diagnostischen Verfahren wie z. B. der Videourodynamik auch ein breites Spektrum konservativer und therapeutischer Maßnahmen zur Verfügung. Dazu gehören Botox-Injektion, sakrale Neurostimulation, verschiedene Formen der Bandimplantation und der Implantation von Ballon-Sphinkteren.

Zur Optimierung einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der Fachbereiche Urologie, Abdominalchirurgie, Gynäkologie, Pädiatrie und Geriatrie beschäftigen sich diese schwerpunktmäßig mit Prävention, Beratung, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Versorgung zum Wohle der betroffenen Patienten. Koordiniert wird die Zusammenarbeit durch Oberarzt Dr. Marcus Benz. In den einzelnen Abteilungen werden spezifische Sprechstunden angeboten, um zunächst in einem ausführlichen Vorgespräch die Situation des Patienten zu erörtern und das weitere Procedere festzulegen. Bei weiteren Fragen oder telefonischer Anmeldung wenden Sie sich bitte an unser „Kontinenz-Telefon“: 06142 88-1020.

Trainingstherapie an 14 medizinischen Rehabilitationsgeräten im GPR Therapiezentrum PhysioFit möglich

An 14 Rehabilitationsgeräten, die zum Teil Laptop-gesteuert werden, können ambulante Patienten in der Medizinischen Trainingstherapie des Therapiezentrums PhysioFit trainieren. Es werden Trainingseinheiten bei Patienten mit Knie- und Hüftoperationen (auch präoperativ), nach Operationen an den oberen Extremitäten sowie bei Patienten mit Rückenbeschwerden anhand gezielter Übungen durchgeführt. Für jeden Patienten wird ein individueller Trainingsplan erstellt.

Die Voraussetzung der gezielten Behandlung ist eine Heilmittelverordnung „Krankengymnastik am Gerät“, oder ein Privatrezept, ausgestellt über Leistungen der Medizinischen Trainingstherapie. Eine private Verordnung über Primärpräventive Maßnahmen nach § 20 SGB V ermöglicht den Patienten eine finanzielle Unterstützung z. B. durch die BKK vor Ort. Diese gewährt einen Zuschuss von 130 Euro je Kurs á 12 Trainingseinheiten. Ein Herz- Kreislauftraining an den Kardiowell-Geräten rundet das Angebot in der Medizinischen Trainingstherapie ab. Auch dieser Kurs wird bei zwölf Einheiten mit 130 Euro von der BKK vor Ort bezuschusst.

Minimalinvasive Operation der Nebenschilddrüse in der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Der primäre Hyperparathyreoidismus gehört zu den häufigsten endokrinen Erkrankungen neben der Knotenstruma. In der Allgemeinbevölkerung besteht eine Prävalenz von 3 pro 1.000 Einwohnern, allerdings beträgt diese 21 von 1.000 bei 55- bis 75-jährigen Frauen. In 80 % der Fälle handelt es sich um ein solitäres Adenom der Nebenschilddrüse, das durch eine singuläre operative Adenomentfernung leicht kurativ behandelt werden kann. Seltener liegen mehrfache Adenome oder eine Hyperplasie der Nebenschilddrüse vor; diese sind in 25 % der Fälle durch ein vererbbares Syndrom hervorgerufen.

Der primäre Hyperparathyreoidismus macht neben der tumorbedingten Hypercalcämie die beiden häufigsten Differenzialdiagnosen der Hypercalcämie aus.

Die Anwendung eines intraoperativen Parathormonassay (Institut für Laboratoriumsmedizin im GPR Klinikum, Chefärztin Frau Dr. Yolanta Dragneva) ermöglicht die Entfernung einer Nebenschilddrüse über einen kleinen Zugang. Diese Messung (Blutabnahme zu Beginn der Operation und 20 Minuten nach Entfernung der adenomatös veränderten Nebenschilddrüse) zeigt bei einem Abfall auf unter 50 % des Ausgangswertes sehr sicher die Entfernung des Adenomes an.

Voraussetzung für eine solche minimal-invasive Entfernung einer Nebenschilddrüse ist die präoperative Lokalisationsdiagnostik: hierzu dient die Halssonographie, ggf. ergänzt durch eine Sesta-Mibi-Szintigraphie.

Dr. med. Marcus Benz
Oberarzt in der Klinik für
Urologie, Kinderurologie und
onkologische Urologie



Nicole Welter, kaufmännische
Leiterin des GPR Therapie-
zentrums PhysioFit



Dr. med. Michael Habekost,
Chefarzt der Klinik für Allge-
mein-, Viszeral-, Thorax- und
Gefäßchirurgie



Erst wenn hier eine vergrößerte Nebenschilddrüse nicht zu sehen ist, sollte aus Gründen der Kostenbegrenzung bei symptomatischem, primärem Hyperparathyreoidismus das MR des Halses durchgeführt werden.

Weitere komplexe diagnostische Verfahren (selektive Venenblutentnahme aus den Zuflüssen der V. cava superior, SPECT-CT) können ergänzend dazu seltene mediastinale Fehllagen einer Nebenschilddrüse detektieren.

Vor einem operativen Eingriff muss immer überprüft werden, ob gleichzeitig eine **Schilddrüsenpathologie** (z. B. Schilddrüsenknoten) mit zu versorgen ist, die dann über einen **konventionellen Schilddrüsenzugang** im Sinne eines Kocher'schen Halsschnittes zu behandeln wäre.

Gezielte Stent-Implantation nach Druckdrahtmessung – Druckdrahtmessung/ „Pressure WireTM“ als neue Leistung im Spektrum des Herzkatheterlabors der II. Medizinischen Klinik

Unnötige Stentbehandlungen können vermieden werden, wenn bei der Herzkatheteruntersuchung zusätzlich eine Druckdrahtmessung durchgeführt wird, um Stenosen mit gestörtem Blutfluss zu finden. Zu diesem Ergebnis gelangt die FAME-Studie (NEJM 2009 360:213-24), bei der 1.005 Patienten aus 20 Kliniken in Europa und den USA untersucht und bis zu einem Jahr nach dem Eingriff beobachtet worden sind.

Das **Verfahren** der Druckdrahtmessung wird während der Herzkatheteruntersuchung eingesetzt, bei der ein sehr dünner und flexibler Draht ins Herzkranzgefäß eingeführt wird, um die sogenannte fraktionelle Flussreserve (FFR) zu bestimmen. Gerade bei intermediären, nicht eindeutig einstuftbaren Läsionen der Koronargefäße dominierte bisweilen noch immer der viel zitierte „okulomotorische Reflex“, der am Kathetertisch einsetzt, wenn sich in der Angiographie eine Engstelle zeigt. Wer nach dem Motto „Stent rein, Problem gelöst“ handelt, liegt jedoch oft falsch. Gestützt durch die aktuellen, wissenschaftlichen Daten für anhaltend bessere Ergebnisse, wenn die Implantation von Koronarstents durch eine FFR-Bestimmung gelenkt wird, ist nun ein **Druckdrahtmesssystem im Herzkatheterlabor** des GPR Klinikum etabliert.

„Die Frage ist heutzutage nicht mehr, ob wir Engstellen mit einem Stent versorgen können, sondern ob wir die richtigen Engstellen identifizieren, die wirklich einen Stent benötigen“, erklärt Dr. Ralf Blank, Oberarzt des Herzkatheterlabors. „Wir wissen, dass nur die Versorgung von Engstellen, die den Blutfluss beeinträchtigen, die Symptome und die Prognose der Patienten verbessert, dass aber die Stentbehandlungen von **nicht-relevanten Engstellen keine Vorteile** bringt. Mit der Messung der fraktionellen Flussreserve, die einfach einsetzbar ist (der verwendete Druckdraht kann bei Bedarf gleichzeitig für die Implantation von Gefäßstützen verwendet werden), können die relevanten Engstellen erkannt und entsprechend behandelt werden. Auf der anderen Seite können unnötige Stentbehandlungen vermieden werden. Diese Strategie ist außerdem **kostensparend**, ein Novum in der interventionellen Kardiologie.“

Fortbildungsveranstaltung der Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie am GPR Klinikum

13.09.2010	Inhalationsanästhetika – Anspruch und Realität
27.09.2010	Postpartale Blutung und Gerinnungsmanagement
11.10.2010	Katheterverfahren in der Regionalanästhesie – Praktische Anwendung und Gefahren
25.10.2010	Postoperative Schmerztherapie mit Opioiden, Anwendungsmöglichkeit, -grenzen und Nebenwirkungen
08.11.2010	Ursachen und Therapien der gestörten Magen-Darmmotilität des Intensivpatienten
22.11.2010	Breitspektrum-Antibiotika: Indikationen, Anwendung und Kontraindikationen
06.12.2010	Postoperatives Delir

Dr. med. Ralf Blank,
Ltd. Oberarzt der
II. Medizinischen Klinik



Auf dem Treffen der interventionellen Kardiologen im September in San Francisco sind nun die Zweijahresergebnisse der FAME-Studie vorgestellt worden, die letztlich die Einjahresresultate voll und ganz bestätigen. Die Ergebnisse zeigen, dass das Sterbe- oder Herzinfarktrisiko bei Patienten, die vor der Koronarstentimplantation eine Behandlung mit der Pressure WireTM-Technologie erhalten hatten um 34 % geringer war.

Für weitere Fragen zu den Veranstaltungen steht Ihnen das Sekretariat der Anästhesie unter der Rufnummer 06142 88-1396 oder die GPR Akademie unter der Rufnummer 06142 88-1001 zur Verfügung.

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Durchwahl/Fax
I. Medizinische Klinik • Gastroenterologie • Hepatologie • Infektiologie • Onkologie • Endokrinologie mit Diabetologie	Chefarzt Professor Dr. Dimitri Flieger Vorzimmer Ambulanz Interne Aufnahme Ernährungsberatung Diabetesberatung	88-1456 88-1367/88-1280 88-1864 88-1640/88-1670 88-1661 88-1694
II. Medizinische Klinik • Kardiologie • Angiologie • Intensivmedizin • Nephrologie mit Dialyse • Schlaganfallereinheit (Stroke Unit)	Chefarzt Professor Dr. Hans-Jürgen Rupprecht Vorzimmer Ambulanz Echolabor Anmeldung Hämodialyse, Ltd. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht Stroke Unit, Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter	88-1331 88-1831/88-1224 88-1523 88-1546 88-1753 88-1958
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	Chefarzt Professor Dr. Lothar Rudig Vorzimmer	88-1924 88-1924/88-1914
Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie	Chefarzt Dr. Michael Habekost Vorzimmer Gefäßchirurgie, Ltd. Oberarzt Dr. Jaroslaw Nakonieczny	88-1402 88-1348/88-1647 88-1348
Geriatrische Klinik	Chefarzt Dr. Stefan Haas Vorzimmer	88-1856 88-1857/88-1440
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde	Dr. Wilhelm Rau Dr. Christian von Mallinckrodt Facharztpraxis	88-1937 88-1937 62122/965079
Frauenklinik	Chefarzt PD Dr. Eric Steiner Vorzimmer und Ambulanz Kreißaal/Aufnahme	88-1449 88-1316/88-1223 88-1941
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Chefarzt Dr. Bernd Zimmer Vorzimmer	88-1447 88-1391/88-1491
Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie	Chefarzt Dr. Vassilios Vradelis, Ärztlicher Direktor Vorzimmer	88-1362 88-1362/88-1240
Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie	Chefarzt Dr. Bernd Korves Vorzimmer Ambulanz	88-1373 88-1446/88-1695 88-1612
Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie	Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies Vorzimmer Ambulanz	88-1404 88-1396/88-1274 88-1250
Orthopädische Klinik	Dr. Manfred Krieger Terminvergabe	88-1051/88-1751 88-1051
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin	Chefarzt Dr. Andreas Wieschen, Stv. Ärztlicher Direktor Vorzimmer Anmeldung	88-1444 88-1320/88-1855 88-1500
Institut für Laboratoriumsmedizin	Chefärztin Dr. Yolanta Dragneva Vorzimmer	88-1443 88-1643/88-1592
Ambulantes Zentrum	Leitung Sandra Kalkan-Llnay	88-1264
Ambulantes Chemotherapie-Zentrum	Leitung Sabine Hainke	88-1024/88-1798
Notfallambulanz	Leitung Stefan Münch	88-1345/88-1670
GPR Operative Tagesklinik (OTK)	Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup Anmeldung	88-1565 88-1051/88-1751
GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim • Radiologie • Nuklearmedizin • Laboratoriumsmedizin • Onkologie • Gastroenterologie	Anmeldung Dr. Stephan Bender Dr. Dirk Vehling Dr. Sabine Emrich Sabine Hainke Dr. Berthold Fitzen	88-4500 88-4515/88-4505 88-4510/88-4505 88-1916/88-4535 88-4504/88-1709 88-1482/88-1798
Nauheim • Gynäkologie sowie Laboratoriumsmedizin	Dr. Clemens Wildt und Susanne Petri	06152 69521/06152 64656
Raunheim • Gynäkologie • Hausarzt - Internist	Heike Zajonz und Irina Kluge Dr. Peter Matanovic	22333 926910/926911
GPR Therapiezentrum PhysioFit	Leitung Irina Tecza/Nicole Welter Terminvergabe	88-1991/-1558 88-1419/88-1777
GPR Ambulantes Pflegeteam	Leitung Renate Hildebrandt 24-h-Rufbereitschaft für Notfälle	88-1888/88-1880 88-1888
GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“	Heim- und Pflegedienstleitung Eilert Kuhlmann Vorzimmer Zentrale Mobiler Mahlzeiten-Service	88-1120 88-1129/561787 88-110 88-1140
Klinik-Apotheke	Dr. Dipl.-Pharmazeut Nils Keiner Vorzimmer	88-1403 88-1420/88-1608
GPR Ärzteportal	Ansprechpartner Reimar Engelhardt	88-1537/88-4113